

# Die Weichen für 2022 sind gestellt

## Gemeinde geht vorsichtig optimistisch ins neue Jahr

**Loiching.** (ko) In der letzten Gemeinderatssitzung in diesem Jahr fielen eine Reihe richtungsweisender Entscheidungen: Für zwei allgemeine Wohngebiete in Loiching und Weigendorf wurden die Aufstellungsbeschlüsse gefasst; der Siedlungsschwerpunkt Kronwieden erhält einen weiteren Nahversorger und auch in Sachen Energieeffizienz tut sich etwas. Zwei weitere kommunale Liegenschaften, nämlich die Turnhalle bei der Grundschule und die Dächer, incl der neuen in Planung befindlichen Lagerhalle, der Kläranlage werden mit Photovoltaikanlagen bestückt. Und auch die Umwelt kommt nicht zu kurz: Die Renaturierung des Scheiblachs südlich von Loiching soll im nächsten Jahr umgesetzt werden.

Für die beiden geplanten Baugebiete in Loiching-Hochkreuz und Weigendorf-Hinterfeld wurde jeweils die Aufstellung eines qualifizierten Bebauungsplans im vereinfachten Verfahren nach §13b Abs. 1 BauGB beschlossen. In Loiching umfasst der Aufstellungsbeschluss die nördlich der Kreisstraße DGF 1 in Richtung Niederviehbach liegende Fläche in unmittelbarer Fortführung des bestehenden Baugebiets an der Pfarrer-Schall-Straße. In Weigendorf-Hinterfeld wurde der an die bestehende Bebauung anschließende Bereich beplant.

### Renaturierung und Hochwasserschutz

Auf der Basis des vom Büro Längst&Voerkelius vorgestellten Konzepts wurde die Renaturierung des Scheiblachs abschließend diskutiert und beschlossen. Mit dieser Maßnahme wird, den Worten von Bürgermeister Günter Schuster zufolge, der Natur ein Stück Fläche zurückgegeben, die bisher landwirtschaftlich intensiv genutzt war, ein großer Beitrag für Natur und Umwelt auf einer Fläche von ca. 5 ha zwischen Weigendorf und Loiching zwischen dem neuen Radweg und dem Scheiblach. Gleichzeitig wird dadurch die Hochwassersituation für die bachabwärts liegende Ortschaft Loiching beträchtlich verbessert. Die geplante Neugestaltung des Bachs im Bereich der Renaturierung mit einem mäandrierenden Verlauf und einer Verringerung des Sohlgefälles hat eine geringere Fließgeschwindigkeit auch im Hochwasserfall zur Folge. Zusätzlich werden durch die Neumodellierung des Geländes zusätzliche Einstauflächen geschaffen. Auch aus ökologischer Sicht erfährt die gesamte Bachqualität eine deutliche Verbesserung. Für die Maßnahmen wird nun die Förderung beantragt, der Fördersatz beträgt 75% der förderfähigen Kosten. .

Im zu erschließenden Baugebiet Kronwieden-West IV wird sich im „Sondergebiet Nahversorgung“ ein Penny-Markt, und damit ein weiterer Nahversorger neben dem bereits bestehenden Edeka-Markt ansiedeln. Der Gemeinderat billigte den Planentwurf, ebenso wie alle weiterhin beantragten Baugenehmigungen; diese sind: Abriss und Neubau eines Geräte- und Lagerschuppens mit Teilunterkellerung in Piegendorf; Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung, Carport und Garage, Am Angerweg in Oberspechtrain; Anbau an bestehende Garage in der Bahnhofstraße in Kronwieden. Weiterhin plant die BayWa AG den Neubau eines Tanklagers zur Abgabe von Diesel und Heizöl auf dem Betriebsgelände an der Landshuter Straße. Zur Kenntnis gebracht wurden zwei Bauvorhaben, die der Genehmigungsfreistellung unterliegen.

### In Neukreut setzt man auf Gas

Nachdem sich der vorberatende Umweltausschuss bereits ausführlich mit einer möglichen Erdgasanbindung des Baugebiets Kronwieden-Neukreut befasst und eine positive Empfehlung abgegeben hatte, lag das Thema zur Beschlussfassung nun dem Rat vor. Hier wurde die Erschließungsvereinbarung mit der Gasversorgung Dingolfing verabschiedet. Die anfallenden Kosten je Parzelle liegen bei netto 2.000 Euro; dazu kommen nochmals 500 Euro (netto) für den zukünftigen Eigentümer, wenn der Erdgas-Netzanschluss dann endgültig abgenommen wird. Da die Hauptleitung bereits in die benachbarte Bahnhofstraße eingebracht ist, gestaltet sich der Anschluss des Baugebietes problemlos. Pro und Contra der Erdgasversorgung wurden ausführlichst im Umweltausschuss diskutiert, die Beschlussempfehlung für den Gemeinderat war dann schließlich einstimmig. Zu den bereits vorhandenen PV-Anlagen auf mehreren kommunalen Liegenschaften soll jetzt auch auf dem Dach der Turnhalle an der Grundschule eine PV-Anlage eingerichtet werden. Die Anlage dient in erster Linie dem Eigenbedarf. Ebenso einstimmig befürwortet wurde die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf den Dächern der gemeindlichen Kläranlage in Kronwieden, incl dem Dach der geplanten Lagerhalle. ccc Umgesetzt wird auch eine Empfehlung des Umweltausschusses, der zufolge

die Beheizung des Feuerwehrgerätehauses Loiching von derzeit Gaswärme (Gastank) auf Fernwärme umgestellt wird. Die Energie wird vom Hackschnitzelheizwerk Loiching bereitgestellt, die dafür notwendige Infrastruktur wurde bereits mit dem Bau der Fernwärmeleitungen geschaffen. .

Als nicht zufriedenstellend hat sich die Nutzung bzw. die Nachfrage beim Mikar-Elektro-Siebensitzer herausgestellt. Die bislang angefallenen Kosten und der Nutzen stehen in keinem akzeptablen Verhältnis zueinander. Der Umweltausschuss empfiehlt dem Gemeinderat den Mikar-Elektrobus gegen einen Neunsitzer mit Dieselmotor auszutauschen. Dadurch verlängert sich die Laufzeit um ein Jahr bis Oktober 2024. Die Firma Mikar übernimmt die Kosten des Werbetausches auf den Fahrzeugen und wird sich mit den Werbeträgern in Verbindung setzen. Gegen die Änderung des Flächennutzungsplanes und die Aufstellung eines Bebauungsplanes „Am Schlosspark Schermau“ durch die Stadt Dingolfing wurden keinerlei Einwendungen erhoben. Schließlich konnte der Bürgermeister noch mit einem kleinen vorweihnachtlichen Präsent aufwarten: Die Gemeinde Loiching bekommt eine Gewerbesteuermindereinnahmenerstattung vom Freistaat Bayern in Höhe von rund 160.000 Euro. Der Betrag wird noch in 2021 ausbezahlt.

### **Mutig voranschreiten**

In seinem Jahresschlusswort war der Bürgermeister vorsichtig optimistisch: „Wir verabschieden in wenigen Tagen ein sehr ereignisreiches und wechselhaftes Jahr und blicken trotz allem zuversichtlich in das Jahr 2022.“ Rückblickend erinnerte er an die großen Bauvorhaben, die das Jahr 2021 geprägt haben. Für 2022 gab er dem Gremium eine Empfehlung eines Bürgermeisterkollegen aus dem Gemeindetag weiter: „Mutig voran, so umschrieb es kürzlich ein Bürgermeisterkollege aus dem bayerischen Gemeindetag: Wer jedes Mal stehen bleibt, wenn ein Hund bellt, der kommt nie ans Ziel, so umschrieb er das sprichwörtlich notwendige Rückgrat von Bürgermeister und Gemeinderat, oder anders ausgedrückt: Nicht beim ersten Widerstand stehenbleiben und umkehren, sondern auf dem als richtig erkannten Weg mutig voranschreiten, das ist die Lösung. (...) Wir brauchen einen breiten gesellschaftlichen und vor allem generationenübergreifenden Konsens. Sozialer Zusammenhalt und soziales Miteinander müssen weiterhin an vorderster Stelle stehen, dann sind wir auch in Zukunft eine aktive, eine mitfühlende und stabile Gesellschaft, in der das WIR größer geschrieben wird als das ICH.“ Den Dank Schusters an alle Mitarbeiter und Weggefährten erwiderte sein Stellvertreter Norbert Strebl. Dabei resümierte er: „Unser erster Bürgermeister hat das Gemeindeschiff mit viel Vorsicht und Sorgfalt durch die Pandemiewellen gesteuert. Zusammenfassend kann man sagen: In Loiching geht was, trotz Corona!“ Dafür gebührt dem Bürgermeister großer Dank!“